



Michael Schwab trainiert einen Hund der Rettungsstaffel und lässt ihn über eine Bohle balancieren.

Foto: privat

„Er war ein echtes DRK-Urgestein“

Trauer Der 63-jährige Mainhardter Michael Schwab verstarb während eines Einsatzes als Leiter der Rettungshundestaffel.

Mainhardt. „Überall werde ich auf ihn angesprochen. Mein Bruder war durch sein großes Engagement über den Kreis hinaus bekannt. Sein Leben hat Michael dem DRK gewidmet, das war seine Welt“, trauert nicht nur Holger Schwab, der Zwillingbruder. „Er hinterlässt eine große Lücke.“

Während eines Einsatzes zur Personensuche am 25. Januar verstarb der Leiter der Rettungshundestaffel des Landkreises plötzlich und unerwartet. Trotz sofort eingeleiteter Hilfe nach dem medizinischen Notfall konnte er nicht gerettet werden.

„Michael Schwab hat durch sein vielfältiges Engagement im DRK-Ehrenamt große Verdienste erlangt“, heißt es in der Traueranzeige der Hilfsorganisation. Er war stellvertretender Kreisbereitschaftsleiter, Leiter der Rettungshundestaffel sowie stellvertretender Leiter der Bereitschaft Mainhardt.



„In seinem Sinne wollen wir aktiv weitermachen.“

Jan Seitter

Vizechef der Rettungshundestaffel

Bereits ab 2002 engagierte sich Schwab in der DRK-Bereitschaft. Die Rettungshundestaffel baute er nach einer internen Krise wieder auf. „Er war ein echtes Urgestein des DRK. Hat uns Kameraden nie alleine gelassen und Ruhe ausgestrahlt“, meint sein Stellvertreter Jan Seitter. „Er war toll vernetzt, was man auch an den Hilfsangeboten nach seinem plötzlichen Tod durch andere Rettungshundestaffeln merkt. In seinem Sinne wollen wir aktiv weitermachen“, unterstreicht er.

„Michel war ein Kumpel, nicht nur Bereitschaftsmitglied. Sein Herz war bei der Rettungshundestaffel. Nicht nur ich habe ihn sehr geschätzt. Man konnte sich immer auf ihn verlassen“, betont

der Mainhardter DRK-Bereitschaftsleiter Martin Setzer, dessen Stellvertreter Schwab bis Herbst 2022 war. Noch Mitte Januar half er bei der Christbaum-sammelaktion des Mainhardter Jugendrotkreuz mit. An Wochenenden brachte sich Schwab oft bei Sanitätsdiensten auf den Sportplätzen oder bei Veranstaltungen ein. Die Nachtwachen am Stand des DRK am Mainhardter Markt übernahm er seit vielen Jahren. Hund Rico, der vor zwei Jahren nach einem Rettungshundeinsatz starb, begleitete ihn dabei. „Das hat ihn sehr mitgenommen“, weiß Holger Schwab.

„Micha war echt ein hilfsbereiter, lieber, gutmütiger Mensch. Immer da, wenn man seine Hilfe brauchte. Selbst wenn er wenig Zeit neben Job und

Ehrenamt hatte“, fasst Schwabs gute Freundin Petra lächelnd, aber traurig zusammen. Schon von 1985 bis 1997 sei er bei der Feuerwehrabteilung Mainhardt als Gruppenführer aktiv gewesen und hätte bei Alarm alles stehen und liegen gelassen, erzählt sie.

Schwab wurde nach seiner ersten Ausbildung zum Groß- und Außenhandelskaufmann Bäcker wie sein Vater. Mit dem Meistertitel übernahm er das elterliche Geschäft in der Hauptstraße. Dieses schloss er um die Jahrtausendwende nach Insolvenz. Seither arbeitete er als Lkw-Fahrer für eine Entsorgungsfirma.

Michael Schwab war ledig und hatte keine leiblichen Kinder. Zu seinen Ziehtöchtern Melanie und Stephanie aus einer früheren Beziehung hatte er eine enge Bindung.

„Mein Bruder war ein Schlagferan. Darum wird bei der Trauerfeier Andrea Berg gespielt“, erzählt Holger Schwab. Deren Album hörte Michael Schwab noch kurz vor seinem letzten Einsatz im Auto.

Maya Peters

Info Die Trauerfeier zur Urnenbeisetzung ist am heutigen Donnerstag, 2. Februar, um 13 Uhr auf dem Friedhof Mainhardt.